

Kulturpreis 1988 des CLEVS geht an "Fastenopfer" und "Brot für Brüder"

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 3: **Umgang mit schulischer Belastung**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturpreis 1988 des CLEVS geht an «Fastenopfer» und «Brot für Brüder»

Die beiden kirchlichen Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» erhalten für ihre Bildungsarbeit den Kulturpreis 1988 des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins der Schweiz (CLEVS). Mit der Preisverleihung wird das langjährige Bildungsbemühen der beiden Institutionen ausgezeichnet, das «ein ganz bedeutsames Element zur Erziehung auf mehr Weltverantwortung hin» darstellt, wie es in der Begründung heisst. Der CLEVS ist Herausgeber der pädagogischen Zeitschrift «Schweizer Schule» und Träger weiterer pädagogischer und sozialer Werke. Sein Kulturpreis, verliehen für Verdienste in Erziehung und Bildung, wird alle fünf Jahre vergeben, 1988 zum fünften Male. Die früheren Preisträger waren Dr. Josef Niedermann, Dr. Leo Kunz, Dr. Alfons Müller-Marzohl, Prof. Dr. Eugen Egger. Der Kulturpreis 1988 wird am 5. November 1988 in Olten anlässlich der Generalversammlung des CLEVS übergeben.

Der Wortlaut des Schreibens, mit welchem die Preisverleihung an «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» begründet wird, lautet: «Der Christliche Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz (CLEVS) verleiht alle fünf Jahre einen Kulturpreis in der Höhe von Fr. 5'000.– – an Persönlichkeiten oder Institutionen, welche sich in Erziehung und Bildung besondere Verdienste erworben haben. An seiner Sitzung vom 14. Januar 1988 hat nun der Zentralvorstand des CLEVS die kirchlichen Werke «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» in Anerkennung ihrer Bildungsarbeit zu den Kulturpreisträgern 1988 ernannt.

Der Zentralvorstand hat seine Wahl getroffen, weil er in dem langjährigen Bildungsbemühen der genannten Institutionen ein ganz bedeutsames Element zur Erziehung auf mehr Weltverantwortung hin erkennt. Zweifellos wurde gerade in unseren Gegenden durch die qualifizierte Arbeit von «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» eine geistige Öffnung vieler Menschen für die Beziehungen der gesamten Menschheit untereinander geweckt. Immer deutlicher erleben Menschen aller gesellschaftlichen Ebenen die Vernetztheit der Menschen. Dadurch wird das Menschheitsbewusstsein geweckt, welches nach unserem Dafürhalten für die Zukunft unserer Welt unerlässlich sein dürfte. Gerade unter dem Aspekt der christlichen Botschaft muss dieses Menschheitsbewusstsein als integraler Bestandteil der Evangelisation erkannt und angestrebt werden.»